



Kreisverband Mannheim



Ortsgruppe Mannheim

Ökologische Wahlprüfsteine der Naturschutzverbände

für die Kandidaten zur Oberbürgermeisterwahl 2015

Sehr geehrte Kandidaten zur OB-Wahl 2015,

die Mannheimer Umwelt- und Naturschutzverbände sehen in der bevorstehenden OB-Wahl auch eine Weichenstellung für die Umweltpolitik der nächsten acht Jahre. Deshalb haben wir einen kurzen Fragenkatalog zusammengestellt, der an alle Kandidaten versandt wird und dessen Ergebnisse wir vor der Wahl veröffentlichen möchten. Wir bitten Sie, Ihre Standpunkte zu diesen Fragen zu formulieren und bis Mitte Mai an die unten genannte Mailadresse zurückzusenden.

1. Klimaschneisen

Für Mannheim als eine der wärmsten Städte Deutschlands sind leistungsfähige Frischluftschneisen ein wesentlicher Baustein zur Verbesserung der Lebensqualität in den innerstädtischen Quartieren.

Setzen Sie sich für die Verbesserung der klimatischen Leistungsfähigkeit der vier Grünzüge, Nordwest, Nord, Nordost und Südost ein?

ja nein

Welche Maßnahmen halten Sie im Zusammenhang mit einer Anpassungsstrategie an den Klimawandel für Mannheim für notwendig, welche Maßnahmen würden Sie nach einer erfolgreichen Wahl vorrangig veranlassen?

Die Erhaltung und der Ausbau der Frischluftschneisen für die Innenstadt sind für Mannheim von besonderer Bedeutung, insbesondere der Feudenheimer Au kommt hier eine große Bedeutung bei. Die Frischluftschneisen auch über die Konversionsflächen zu stärken, unterstütze ich. Durch die vielen Flächengewinne in den Konversionsbereichen wird es der Stadt Mannheim künftig leichter fallen, bestehende kleinere Grünflächen innerhalb der Innenstadt und der Stadtteile bestehen zu lassen (kleine grüne Lungen).

2. Biotopvernetzung

Mannheim hat 2012 die Deklaration "Biologische Vielfalt in Kommunen" unterschrieben. 2004 wurde die Biotopverbundplanung "Mitte-Süd" vorgelegt, die weitere Bearbeitung der nördlichen und nordöstlichen Gemarkungsteile ist immer noch nicht fertiggestellt.

Setzen Sie sich für die zügige Fertigstellung der Biotopverbundplanung ein?

ja

nein

Welche weiteren Maßnahmen zur Verbesserung der biologischen Vielfalt in Mannheim würden Sie nach einer erfolgreichen Wahl veranlassen?

Der Biotopverbundplan ist selbstverständlich für die ganze Stadt zu erstellen. Der Ausbau der Biotope im Mannheimer Norden, insbesondere nach Freigabe der Coleman Kaserne, ist hier ein wichtiger künftiger Bestandteil. Mit Verweis auf mein Wahlprogramm möchte ich hervorheben, dass ich neue Grünflächen in der Gesamtstadt fordere, die vor allem der Lebensqualitätssteigerung dienen sollen. Diese können in der Planung auch zur Biotopvernetzung genutzt werden.

3. Baumbestand und öffentliche Grünflächen

Der öffentliche Baumbestand in Mannheim nimmt ab. Im Rahmen von Bauprojekten, wie Glückstein Quartier, T4/T5, Stempelpark, ehemalige Theodor-Heuss-Schule, Sportplatz Rheingoldstraße und Offizierssiedlung werden oder wurden viele Straßenbäume gefällt, für die nicht in gleichem Umfang Ersatz gepflanzt werden kann.

Setzen Sie sich dafür ein, dass der Baumbestand in Mannheim in seiner Qualität erhalten bleibt?

ja

nein

Welche weiteren Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung öffentlicher Grünflächen in Mannheim würden Sie nach einer erfolgreichen Wahl veranlassen?

Die Einleitung und strikte Einhaltung von Ausgleichsmaßnahmen zum Erhalt des quantitativen und qualitativen Baumbestandes muss künftig zur Pflichtübung werden. Wenn möglich, sollte die Ausgleichsmaßnahme in unmittelbarer Nähe, zumindest im Stadtteil, stattfinden.

4. Qualitätssicherung von Kompensationsmaßnahmen

Die Pflege und Erhaltung von Kompensationsmaßnahmen nach Naturschutzgesetz im Außenbereich sowie nach Bebauungsplan im Innenbereich sind weder personell noch finanziell abgesichert; es gibt immer noch kein Kompensationskataster. Die mittlerweile aufgelaufene Fülle von

Ausgleichsflächen kann nicht in der geforderten Qualität aus den Haushaltsmitteln der allgemeinen Grünflächenpflege mitfinanziert bzw. deren Kontrolle, sofern sie durch [] zu pflegen sind, durchgesetzt werden. Sehen Sie hier ein Vollzugsdefizit?

ja

nein

Wenn ja, mit welchen Maßnahmen würden Sie nach einer erfolgreichen Wahl diesem Vollzugsdefizit entgegensteuern?

Der Sachverhalt ist so spezifisch, dass mir eine qualifizierte Beantwortung zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich ist. Ich sichere zu, im Falle meiner Wahl, mich diesem Thema anzunehmen.

5. Artenschutz

Alle heimischen Vögel sind geschützt. Für Gebäudebrüter wie Wanderfalken, Schwalben und Mauersegler nehmen die Brutgelegenheiten laufend ab.

5 a. Treten Sie dafür ein, dass vorgeschrieben wird, bei Gebäudesanierungen mehr Brutmöglichkeiten zu schaffen als vernichtet werden?

ja

nein **X**

5 b. Befürworten Sie die Schaffung von verbindlichen Regeln, damit bei Neubauten bereits in der Planung geeignete Brutstellen geschaffen werden?

ja

nein **X**

Welche weiteren Maßnahmen zur Verbesserung des Artenschutzes in Mannheim würden Sie nach einer erfolgreichen Wahl veranlassen?

Ich setze mich für einen kommunal gesteuerten und finanzierten Artenschutz ein. Der Artenschutz muss in sinnvoller Abwägung von unterschiedlichen Spannungsfeldern (siehe gestellte Fragen) individuell beantwortet werden. Eine Pauschalierung halte ich zur Schaffung einer Akzeptanz für den Artenschutz eher für hinderlich. Ich kann mir gut vorstellen, in einer Art „kleinem Förderprogramm“ private Hausbesitzer zu ermuntern, an geeigneter Stelle Maßnahmen zuzulassen bzw. selbst durchzuführen.

6. BUGA

Das aktuelle Bürgerbarometer des MM hat erstmals eine mehrheitliche Ablehnung zur Austragung der BUGA 2023 ermittelt. Halten Sie einen Ausstieg aus den BUGA Vorbereitungen nach Ablauf der Bindungsfrist durch den Bürgerentscheid für möglich?

ja

nein

Wenn ja, in welcher Form?

Ich trete für eine Buga auf dem Spinelli-Gelände ohne Einbeziehung der Au ein. Dies wäre bereits zum jetzigen Zeitpunkt ohne Ausstieg möglich. Sofern gewünscht, könnte ich mir auch einen erneuten Bürgerentscheid nach Ablauf der Bindungsfrist vorstellen.

Mir ist wichtig, dass die Buga als ein Instrument der Stadtentwicklung nur in Bereichen zum Tragen kommt, die auch tatsächlich entwickelt werden müssen, wie z.B. das Kasernengelände Spinelli. Auch eine Weiterentwicklung bzw. Sanierung unserer beiden Stadtparks darf damit in Verbindung gebracht werden. Freie Flächen in einem Landschaftsschutzgebiet wie der Feudenheimer Au „neu zu gestalten“ hat aus meiner Sicht keinen ökologischen Mehrwert und ist auch aus diesem Grund (und vieler anderer zusätzlicher Gründe) in einer Buga-Planung auszusparen.

Wenn nein, welche Maßnahmen würden Sie nach einer erfolgreichen Wahl veranlassen, um die Akzeptanz in der Bevölkerung zu diesem Großprojekt zu erhöhen?

Bitte tragen Sie Ihren Namen ein:

Peter Rosenberger

Name

Die Antwort schicken Sie bitte per Mail bis zum 15.05.2015 an: BUND Kreisgruppe Mannheimbund.mannheim@bund.net